



Botschaft

der Standeskommission an den Grossen Rat des Kantons Appenzell I.Rh. zum

Geschäftsbericht 2024 der Appenzeller Kantonalbank

1. Ausgangslage

Der Bankrat der Appenzeller Kantonalbank hat der Standeskommission zuhanden des Grossen Rates den Geschäftsbericht 2024 in einer Kurz- und Vollversion übermittelt. Die Vollversion ist im Internet unter appkb.ch/berichte einsehbar.

2. Geschäftsjahr 2024 der Appenzeller Kantonalbank

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 4.6%, das heisst um Fr. 194 Mio., auf Fr. 4.361 Mia. Die Kundengelder sind mit Fr. 143 Mio. oder 4.4% erfreulich gewachsen. Das Hypothekarvolumen verzeichnete 2024 einen Zuwachs um Fr. 163 Mio. oder 4.8%. Die Kundenanleihungen betragen per Ende 2024 total Fr. 3.687 Mia.

Im Zinsengeschäft als wichtigstem Ertragspfeiler der Bank konnte der Bruttozinserfolg um 4.7% auf Fr. 39.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zu diesem Erfolg trug insbesondere das Wachstum der Hypotheken bei. Der Sachaufwand stieg aufgrund von Digitalisierungsprojekten um 15.7%. Der Personalaufwand stieg aufgrund eines erhöhten Personalbestands um 6.6%.

Die Appenzeller Kantonalbank hat 2024 mit Fr. 24.0 Mio. den bisher höchsten Geschäftserfolg ihrer Geschichte erzielt. Das Ergebnis übertrifft jenes des Vorjahres um Fr. 0.1 Mio. Der ausgewiesene Gewinn beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken Fr. 12.3 Mio. (2023: Fr. 12.2 Mio.). Daraus wird eine Zuweisung an die Staatskasse von Fr. 7.5 Mio. (2023: Fr. 7.5 Mio.) vorgenommen. Weiter werden den freiwilligen Reserven Fr. 4.8 Mio. zugewiesen.

Die Kennzahlen widerspiegeln das gute Ergebnis. So hat sich die Cost-Income-Ratio (Verhältnis zwischen Geschäftsaufwand und Betriebsertrag) zwar um 2.7% verschlechtert, liegt mit 49.8% weiterhin unter der Marke von 50%, was in der Bankenlandschaft ein hervorragendes Resultat ist. Auch die Eigenkapitalbasis von Fr. 385 Mio. bzw. einer Kernkapitalquote von 20.1% hat sich um 0.1% verbessert und liegt deutlich über dem von der FINMA für Banken der Kategorie 4 festgelegten minimalen Eigenmitteldeckungsgrad von 12.56%.

Das Rekordergebnis im Jahr 2024 macht es möglich, dass die Kantonalbank wie im Vorjahr eine Gewinnablieferung von Fr. 7.5 Mio. an den Kanton vornimmt. Dies sind Fr. 0.3 Mio. mehr als bankseitig im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2024 prognostiziert wurde.

3. Risikoeinschätzung für den Kanton – Abklärung mit externem Gutachten

Die Appenzeller Kantonalbank hat in den vergangenen Jahren immer eine Kapitalquote von über 19% erreicht und damit die Mindestvorgaben der FINMA weit übertroffen. Aufgabe der FINMA ist es, Anlegerinnen und Anleger, Gläubigerinnen und Gläubiger sowie Versicherte zu schützen und darüber zu wachen, dass der Schweizer Finanzmarkt funktioniert.

Mehr als 90% der Bilanzsumme sind hypothekarisch abgesichert. Die wesentlichen Kennzahlen sind überdurchschnittlich, und es besteht ein geringer Rückstellungsbedarf. Die hohen Eigenmittel der Appenzeller Kantonalbank, die nach Vornahme der Gewinnverwendung Fr. 385 Mio. umfassen, eine Kernkapitalquote von 20.1% und die Erhöhung des Eigenkapitals im Gleichschritt mit der Bilanz sowie der Verzicht auf eigene Börsenspekulationen zeugen von einer seriösen und verlässlichen Geschäftspolitik.

Die Appenzeller Kantonalbank genießt bei Kundinnen und Kunden weiterhin ein grosses Vertrauen, was – wie sich gerade im letzten Jahr gezeigt hat - nebst den Kennzahlen als einer der wichtigsten Faktoren für Stabilität gilt.

Die Standeskommission hat aufgrund der in den letzten Jahren geäußerten Voten im Grossen Rat und der Berichterstattung in der Ausgabe des Appenzeller Volksfreundes vom 30. Januar 2025 zur Staatsgarantie und zur Ausschüttung die Einholung eines externen Gutachtens veranlasst. Professor Dr. Christoph Lengwiler, Hochschule Luzern, mit einer grossen Expertise im Bereich von Kantonalbanken hat das Mandat angenommen und wird nebst anderen Punkten den beiden Fragestellungen nachgehen. Der Expertenbericht wird bis zur Junisession 2026 bei der Traktandierung des Geschäftsberichts 2025 der Appenzeller Kantonalbank vorliegen.

4. Strategie 2028 - Bewährtes kontinuierlich verbessern

Der Bankrat hat sich mit der Ausrichtung der Appenzeller Kantonalbank für die nächsten Jahre auseinandergesetzt. Die **Strategie 2028** beinhaltet folgende Eckpfeiler, wobei das bewährte Geschäftsmodell fortgesetzt wird:

- Die Strategie der Appenzeller Kantonalbank wird geleitet durch die Eignerstrategie des Kantons
- Es sind keine Veränderungen am Geschäftsstellen- und Bancomatennetz geplant
- Regionaler Fokus liegt weiterhin primär auf dem Kanton Appenzell I.Rh. und sekundär auf dem Kanton Appenzell A.Rh.
- Wachstumsfokus für diese Strategieperiode liegt auf ertrags- und potentialreichen Anlagekunden
- Digitalisierung dient der Erfüllung von Kundenbedürfnissen und der Steigerung der Effizienz

5. Antrag

Die Standeskommission beantragt dem Grossen Rat, von dieser Botschaft und dem Geschäftsbericht 2024 und der Strategie 2028 der Appenzeller Kantonalbank Kenntnis zu nehmen und diesen zu genehmigen.

Appenzell, 15. April 2025

Namens Landammann und Standeskommission

Der reg. Landammann: Der Ratschreiber:

Roland Inauen

Roman Dobler